

Pilotanlage im Vogelsberg

Energie aus Gras

VON VOLKER TRUNK



Wertvoller Rohstoff
(Bild: Oeser/FR)

Aus Gras spinnen sie im Vogelsberg zwar kein Gold, doch das Grünzeug könnte in dem strukturschwachen Mittelgebirge bald schon zu einem wertvollen Rohstoff werden. Eine Pilotanlage, in der Grünschnitt aus Naturschutzgebieten energetisch weiterverarbeitet wird, hat jetzt in Lauterbach den Betrieb aufgenommen. Wissenschaftler unter Federführung der Universität Kassel schlagen damit zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie erhalten die artenreiche Kulturlandschaft und gewinnen gleichzeitig Energie.

Der Clou ist die Technik, kompakt und tragbar in zwei Containern verstaut. Darin wird das zu Ballen gebundene Gras so aufbereitet, dass es zur Biogas- und Stromerzeugung, aber auch zur Herstellung von energiereichem Brennmaterial verwendet werden kann.

Die bei der Gaserzeugung anfallende Wärme wird komplett genutzt, um damit die Pellets zu trocknen - nichts wird verschwendet. Einige Monate wird die Versuchsanlage in Lauterbach aufgebaut bleiben, dann kommen die Container zu weiteren Versuchen nach Estland und Wales. Der Kreis kooperiert beim Projekt "Prograss" nicht nur mit den Ökolandbau-Experten aus Kassel-Witzenhausen und der Universität Bonn, sondern auch mit Instituten in Tartu und Aberystwyth.

Landkreis setzt auf Bioenergie

Das Thema Bioenergie treibt den Kreis seit vielen Jahren um - bei Projekten zur besseren energetischen Nutzung von Holz war man bereits mit von der Partie. Jetzt lockt die Aussicht, im strukturschwachen Vogelsberg eine neue Geldquelle anzuzapfen. "Vielleicht vermarkten wir bald unseren eigenen regionalen Brennstoff", sagt Diplom-Ingenieur Lorenz Kock vom Amt für ländlichen Raum. "Damit könnten wir einen Teil der Landschaftspflegekosten locker wieder einspielen."

"Prograss" klingt in der Tat nach einem Modell mit Zukunft - die clevere Idee sollte sich nicht nur für die Landwirte, sondern auch für die Bergwiesen auszahlen, auf denen heute immer weniger Vieh weidet. Landrat Rudolf Marx (CDU) jedenfalls hält das Projekt für "richtungsweisend". Auch Michael Wachendorf, Professor am Fachbereich Grünlandwissenschaften der Universität Kassel-Witzenhausen, spricht von einem "Riesenpotenzial".

Bis der eigens für das Projekt konstruierte Prototyp Marktreife erlangt, wird es freilich noch dauern. Derweil testen die Wissenschaftler die technische und betriebswirtschaftliche Machbarkeit des Konzepts und entwickeln Leitlinien für eine künftige Vermarktung: Vielleicht sehen einige Bauern als Brennstoff-Produzenten ihre Zukunft - die machen dann aus Gras immerhin Geld.

Prograss

Das Projekt ist eines von aktuell 143 europaweiten Umwelt- und Naturschutzprojekten. Aus den 700 Bewerbungen wurden elf Projekte in Deutschland und eines in Hessen ausgewählt.

Der Etat liegt bei über drei Millionen Euro. Die EU-Förderung beträgt davon 1,6 Millionen Euro.

Im Vogelsberg ist das Prograss-Projekt konsequent nur auf die Nutzung der Wiesen und Weiden ausgerichtet, die unter Naturschutz stehen.

Das Ziel des Projekts ist die Umwandlung von Biomasse in speicherbare Energie. (tru)

Empfehlen via:  Twitter  Facebook  StudiVZ  MySpace

Gefällt mir

292 Personen gefällt das.

[document info]

Copyright © FR-online.de 2010

Dokument erstellt am 16.03.2010 um 15:20:08 Uhr

Letzte Änderung am 17.03.2010 um 09:12:17 Uhr

Erscheinungsdatum 17.03.2010 | Ausgabe: d

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/hessen/?em_cnt=2430040&em_loc=1234